

oew 

Organisation für Eine solidarische Welt
Organizzazione per Un mondo solidale



2019
Jahresbericht



Bei „Werte mit Herz“ gewann das Repair Café Brixen den zweiten Platz.

2019

Vorwort

Das Thema ist längst schon überstrapaziert und dennoch müssen wir an dieser Stelle gleich Corona bedienen. Denn die Ereignisse im Frühjahr 2020 haben uns deutlich vor Augen geführt, dass die Arbeit der OEW aktueller denn je ist. Plötzlich scheinen alle verstanden zu haben, wie wichtig ein resilientes, lokales Wirtschaftssystem auch in Südtirol ist und dass ein solidarischer Zusammenhalt in schwierigen Zeiten unabdingbar ist. Corona könnte ein Lehrstück für zukünftige Herausforderungen unserer und kommender Generationen sein. Wir benutzen den Konjunktiv,

da wir in jüngerer Zeit den Eindruck haben, als sei – allgemein gesprochen – viel von dem bereits wieder vergessen. Alles wird daran gesetzt, den „Normalzustand“ wieder herzustellen. Andererseits treffen wir aber auch immer mehr Menschen, denen es nicht mehr gleichgültig ist, welche Richtung unsere Gesellschaft einschlägt. Corona hat in vielen das kritische Bewusstsein geweckt oder deutlich gestärkt. Diese Veränderung ermutigt uns täglich, unser Netzwerk noch weiter auszubauen und unserer Vision eines guten Lebens für alle etwas näher zu kommen.

Es tut unglaublich gut, so viele erfahrene Mitstreiter*innen an unserer Seite zu wissen. Sie stärken unsere Arbeit, wie ein guter Boden den Baum. Ihnen gilt an dieser Stelle auch unser besonderer Dank, wie auch der Wunsch, uns weiterhin – gern auch kritisch – zu begleiten. Wir blicken spannenden Zeiten entgegen und sehen neben den vielen Herausforderungen unserer Zeit auch eine reale Chance für eine gute Entwicklung.

Sabrina Eberhöfer und Matthäus Kircher
Brixen, am 2. Juli 2020

Bildung

Schulprojekte

Seit über 20 Jahren ist die OEW im Südtiroler Bildungssektor tätig, mit wachsendem Erfolg. 2019 waren die Bildungsangebote der OEW gefragter denn je: 370 Workshops wurden von deutsch-, italienisch-, und ladinischsprachigen Grund-, Mittel- und Oberschulen gebucht (im Vergleich: 2018 waren es 260, 2017 waren es noch 250). Dem Zeitgeist gemäß übertraf die Buchungsquote des neu angebotenen Workshops „Plastikkoffer“ die aller anderen. Bereits im Herbst 2019 wurde der Newcomer 35 Mal gebucht, das heißt mehr als doppelt so oft wie der Spitzenreiter „Schokokoffer“ im gleichen Zeitraum. Nach dem Prinzip „reduce-reuse-recycle“ geht es beim „Plastikkoffer“ um die Auswirkungen von Plastikmüll auf Mensch und Umwelt und um alternative Lösungsansätze. Passend dazu gab es noch zwei neue Angebote: den Workshop „Global Players“ und die Müllausstellung „World Wide Waste“. Auch alle anderen Bildungsangebote kamen im Laufe des Jahres mehrmals zum Einsatz, die Medienpakete der Fachbibliothek *Eine Welt* und die Ausstellungen rotierten regelmäßig.

Neben dem Bildungsprogramm und dem interkulturellen Jahreskalender, die jährlich an Südtirols Schulen verteilt werden, gab die OEW zwei zusätzliche Broschüren heraus, die die Produktions- und Lieferwege von Bananen und Schokoladenprodukten beleuchten und Hintergrundinformation für Workshops im Bereich des bewussten Konsums liefern. Auch der Workshop „Ich, Du, Wir, Die“ erhielt einen neuen Schliff: Er wurde um die Methoden des Anti-Bias-Ansatzes und um Aspekte der Antidiskriminierungs- und Antirassismus-Pädagogik erweitert.

Kopfstand

2019 fanden die Thementage „Kopfstand“ zum achten Mal in Meran, Brixen, Bruneck und Bozen statt. Gemeinsam mit der youngCaritas organisierte die OEW eine viertägige Workshopreihe für Ober- und Berufsschulklassen. Insgesamt nahmen 500 Schüler*innen teil und erhielten wertvolle Inputs zu sozialen und globalen Themen.

One World School

Im Schuljahren 2018/19 bot die OEW erstmals am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium in Brixen das ganzheitliche Bildungsformat „One

World School“ an. Referent*innen der OEW begleiteten übers ganze Jahr hinweg motivierte Schüler*innen bei der Umsetzung ihrer Ideen zu Themen der sozialen und globalen Gerechtigkeit. Die Oberschüler*innen organisierten unter anderem eine Kleidertauschparty auf dem Schulgelände, drehten ein Antirassismusvideo und initiierten eine Spendenaktion für ein OEW-Partnerschaftsprojekt im Globalen Süden. Im Juni 2019 wurde das Testjahr erfolgreich abgeschlossen und ein neues begonnen. Im September wurde das Projekt auf eine zweite Schule, die Landesberufsschule Luis Zuegg in Meran, ausgeweitet.

16. OEW-Filmfestival

Das OEW-Filmfestival konnte in seiner 16. Auflage im November 2019 wieder rund 2.000 Ober- und Berufsschüler*innen in die Kinosäle locken. Die ausgewählten Filme setzten sich mit Themen wie Flucht, Rassismus, Kolonialisierung und Obdachlosigkeit auseinander. Bei der letzten Filmvorführung, die der Öffentlichkeit gewidmet war, wurde der Cannes-prämierte Film „Capernaum“ gezeigt. Teil des neuen und gelobten Formats war die anschließende Podiumsdiskussion mit Kameramann Christopher Aoun und Cutter Konstantin Bock.

Fachtagungen

2019 gestaltete die OEW an der Berufsschule in Meran einen pädagogischen Tag für 90 Lehrpersonen. In rotierenden Workshops wurden die Themenbereiche der OEW innovativ und interaktiv bespielt und gemeinsam mit dem Lehrpersonal reflektiert. Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen wird dieses Angebot 2020 ins Bildungsprogramm aufgenommen.

Bewusster Konsum

Fair Trade Academy

Im Jänner 2019 organisierte die OEW gemeinsam mit dem Netzwerk der Südtiroler Weltläden eine zweitägige Fachtagung für Weltladenmitarbeiter*innen und OEW-Referent*innen im „Haus der Familie“. 50 Personen nahmen teil. Acht parallele Workshops sowie Impulsreferate lieferten Einblicke in globale Zusammenhänge, vermittelten pädagogisches Fachwissen und lieferten Tipps, um das Alltagsgeschäft in den Weltläden zu optimieren. Die Tagung wurde sehr gut angenommen.

Fair-Trend-Design-Wettbewerb

Unter dem Motto „Pack dir Fairness ein“ fand erneut der Fair Trend Design Contest für Jugendliche zwischen 11 und 14 Jahren statt. Die Teilnehmer*innen gestalteten Rucksackbeutel, die den Fairen Handel in die Welt hinaustragen sollten. Insgesamt wurden über 100 Entwürfe eingereicht. Die Sieger*innen wurden am „Tag des Fairen Handels“ im Mai 2019 in Bozen prämiert. Gleich darauf startete die Siegerklasse mit Vertreter*innen der OEW und der Weltlä-

den zu einem zweitägigen pädagogisch begleiteten Ausflug nach San Lugano.

Repair Café Brixen

„Reparieren statt aussortieren“, so das Motto des Repair Cafés Brixen, das seit Herbst 2019 monatlich in der Kolping-Mensa tagte. Die Initiative kam weiterhin sehr gut bei der Brixner Bevölkerung an und es konnte vieles vor der Mülltonne bewahrt werden. Beim Wettbewerb der Raika Eisacktal „Werte mit Herz 2019“ ge-



Kick-Off des 2. Projektjahrs der ONE WORLD SCHOOL im Herbst 2019 im Gymnasium in Brixen.



Beim Wasser-Licht-Festival wurden Wunschteeleuchter gegen Spende angezündet.

wann das Repair Café den zweiten Platz. Auch 2019 übernahm die OEW die Trägerschaft.

Zotter-Bildungsausflug

Im Februar 2019 besichtigte eine Gruppe von über 40 Personen, bestehend aus OEW- und Weltladenmitarbeiter*innen, Zotter, die größte faire „bean-to-bar“-Schokoladenmanufaktur Österreichs. Ein interaktiver Verkostungsparcours durch die Fabrik gab Einsicht in den Herstellungsprozess, in die Produktions-

bedingungen und in die Beziehungen zu den Produzent*innen im Globalen Süden. Das anschließende Gespräch mit Unternehmer Josef Zotter war äußerst informativ.

Vorträge zum Bewussten Konsum

Auch das große Interesse an Vorträgen zeigte, dass der OEW-Themenbereich immer mehr ins Zentrum rückt. Fast monatlich wurde die OEW von Bildungsausschüssen, Vereinen und Jugendtreffs für Abendvorträge eingeladen.

MahlZeit-Kampagne

Neben regelmäßigen Aktionen zu internationalen Welttagen wie jene des Wassers, der Biodiversität, des Bodens und der Welternährung organisierte die Initiativgruppe 2019 an der Freien Universität Bozen eine Tagung zur nachhaltigen Gemeinschaftsverpflegung. Mit der Aktion konnte auch die OEW in neue und politisch interessante Felder vorgedrungen, die großes Gestaltungspotenzial für die künftige Arbeit bereitstellen.

Internationale Zusammenarbeit

Freiwillige Auslandspraktika

2019 absolvierten sieben junge Südtiroler*innen in einem der OEW-Partnerschaftsprojekte in Sambia, Bolivien und Peru ein Praktikum. In den Projekten unterstützten sie Kinder bei ihren Hausaufgaben, arbeiteten mit Menschen mit Beeinträchtigung und boten an den Schulen Workshops an. Ziel war es, den Praktikant*innen einen kleinen Einblick in das

Land und ein besseres Verständnis für globale Zusammenhänge zu ermöglichen.

Spendenaktionen

Die OEW-Projektgruppen und Freiwilligen waren 2019 wieder besonders aktiv. In Latsch fand im Frühling das alljährliche Benefiz-Watt-Turnier für Bolivien statt. Auch die Einnahmen der Suppensonntage in Sand in Taufers, Jaufen und Wiesen wurden OEW-Partnerschaftsprojekten gewidmet. Im Berghotel Ladinia in Corvara wurde mit geretteten Lebensmitteln ein nobles Benefizbrunch organisiert. Beim Wasser-Licht-Festival in Brixen wurden für das OEW-Partnerschaftsprojekt in Sambia 16 Tage lang Wunschkerzen gegen Spende entzündet, im Herbst machten Schüler*innen der Landwirtschafts- und Haushaltsschule Dietenheim Brot, das in der Innenstadt von Bruneck verkauft wurde. Auch die Einnahmen des Saisonschlussfests in der Bar Gänseliesl wurden dem Sambia-Projekt gewidmet. In der Gärtnerei Schullian gab es ein stimmungsvolles Abenddinner mit einem Show-Cooking der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Haslach. Das geplante Dinner im Ansitz Töpsl in Vintl mit „geretteten“ Lebensmitteln musste aufgrund der flächendeckenden Stromausfälle im November 2019 im Pustertal leider abgesagt werden.

Toilettenbau

Beim Amt für Kabinettsangelegenheiten wurde 2019 der Bau von Schultoiletten und der Bau eines Brunnens in Marokko eingereicht. Die Firma Innerhofer aus St. Lorenzen griff die Initiative am „Welttoilettag“ auf und spendete an das Projekt 10 Euro für jede verkaufte Toilette.

Netzwerk EZA

Das Südtiroler Netzwerk für EZA und Bewusstseinsbildung, bestehend aus 60 Südtiroler Organisationen und zu denen auch die OEW gehört, stärkte 2019 seine Zusammenarbeit. Die Organisationen beschlossen die Gründung des „Südtiroler Netzwerk für Nachhaltigkeit“, stellten die Weichen für eine Koordinationsstelle und machten es sich zum gemeinsamen Ziel, die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen bis 2030 stärker zu bewerben.

Vielfalt & Miteinander

Aktionswochen „Stop Racism“

2019 initiierte die OEW die ersten Aktionswochen gegen Rassismus in Südtirol. In Zusammenarbeit

mit 26 Organisationen und unzähligen Freiwilligen entwickelte sie anlässlich des europaweiten Tags gegen Rassismus eine Öffentlichkeitskampagne und ein Manifest. Rund 30 Sensibilisierungsaktionen wurden organisiert. Die OEW koordinierte den Online-Veranstaltungskalender und installierte in Bruneck die „Eye-Contact-Box“. Darin sollten sich je zwei fremde Personen einander gegenüber setzen und sich eine Minute lang in die Augen schauen. Ziel war es, Vorurteile durch Begegnung abzubauen. Die Box wurde auch auf dem Zugluftfestival aufgestellt. Die Aktionswochen stießen auf sehr großes Medieninteresse.

Verhandlungen zur Antidiskriminierungsstelle

In Anknüpfung an die Aktionswochen gegen Rassismus adressierte die OEW 2019 auch mit mehreren Südtiroler Organisationen einen offenen Brief an die Südtiroler Landesregierung, insbesondere an den Präsidenten des Südtiroler Landtags, Josef Noggler. Hierin forderte sie die Einrichtung der seit elf Jahren durch Landesgesetz vorgesehenen Antidiskriminierungsstelle in Bozen und die Einbeziehung der Vereine, die in diesem Bereich bereits aktiv sind.

Mitglied der UNAR

Seit 2019 ist die OEW Mitglied der UNAR, dem

„Ufficio Nazionale Antidiscriminazioni Razziali a difesa delle differenze“ (die nationale Antidiskriminierungsstelle in Italien), und fungiert als Anlaufstelle für Personen, die in Südtirol von Diskriminierung betroffen sind. In einem ersten Fall, bei dem einer Asylbewerberin die Eröffnung eines Bankkontos verwehrt wurde, konnte die OEW bereits vermitteln.

Lebendige Bibliothek „Saper fare“

Im Juni organisierte die OEW beim „Semirurali Social Park“-Festival in Bozen gemeinsam mit dem Friedenszentrum und Donne Nissà eine ganz besondere „Lebendige Bibliothek“ unter dem Titel „Saper fare“: Das Publikum konnte von zweiheimischen Kunsthandwerker*innen lernen und gleichzeitig mit ihnen ins Gespräch kommen.

Hallo Ciao Maroc

2019 organisierte die OEW gemeinsam mit dem Amt für Jugendarbeit zum 9. Mal den Jugendaustausch „Hallo Ciao Maroc“. 2019 reisten 17 Südtiroler*innen nach Rabat. Eine Woche lang verbrachten sie in einer marokkanischen Gastfamilie mit ihren Gastgeschwistern und sammelten interkulturelle Erfahrungen. In gemeinsamen Treffen wurden die Erlebnisse reflektiert, Ausflüge und Feierlichkeiten rundeten das Programm ab.

Empowerment von und für Schwarze Menschen und PoC

In Zusammenarbeit mit der Cusanus Akademie konnte die OEW die Antidiskriminierungsexpertin Josephine Jackson vom deutschen Verein adis e.V. als Workshop-Leiterin für ein Empowerment-Training von und für Schwarze Menschen und People of Color (PoC) in Brixen gewinnen. Ziel war es, die aus dem englischsprachigen Raum stammende Methode des „Empowerment“ – also die Stärkung von Personen, die von Rassismus betroffen sind – auch in Südtirol zu etablieren. Das Programm wurde um ein Treffen mit dem Diskriminierungsexperten Udo Enwereuzor ergänzt.

Filmtour mit Mo Asumang

Im Oktober tourte die OEW mit Mo Asumang – deutsche Fernsehmoderatorin, Regisseurin und Botschafterin der Antidiskriminierungsstelle der Bundesrepublik Deutschland – und ihrem Dokumentarfilm „Die Arier“ durch mehrere Berufsschulen in Brixen, Bozen und Auer. Im Anschluss an den Film stellte sich Mo Asumang den Fragen der Schüler*innen rund um das Thema Rechtsextremismus. Nach weiteren Aufführungen in den Filmclubs Brixen und Neumarkt kam sie auch mit der breiten Öffentlichkeit über die Problematik ins Gespräch.

Ans Eingemachte

Im Herbst 2019 organisierte die OEW mit der Gruppe Dekadenz den ersten Abend der neuen Diskussionsreihe „Ans Eingemachte“ im Keller der Dekadenz. Vier Sprecher*innen warfen einen Blick auf das Thema „Frauenrollen“. Den Gesprächsleitfaden lieferten vier verschiedene Darstellungen aus der Kunst. Das Feedback aus dem Publikum war äußerst positiv. 2020 sind weitere Diskussionsabende zu gesellschaftlich relevanten Themen geplant.

Vorträge

Beim Seminar „Wohlbefinden in der weltoffenen Schule“ der Freien Universität Bozen wurde die OEW im November zum Thema „Fortbildung von Lehrpersonen zum Thema Rassismus“ aufs Podium geladen. Der Beitrag wird 2020 in einer gemeinsamen Publikation der Universität veröffentlicht.

Theaterproduktion „Angst essen Seele auf“

Mit Fassbinders Klassiker „Angst essen Seele auf“ realisierte die OEW ihre erste Theaterproduktion. Regie führte die Sterzingerin Michaela Senn, in den Hauptrollen gab es Margot Mayerhofer und aus Deutschland Olcayto Uslu zu sehen. In Auer, Bozen, Brixen, Bruneck, Sand

in Tafer und Sterzing wurde die Inszenierung im Winter 2019 vor einem öffentlichen Publikum und einem schulischen uraufgeführt. Auf Wunsch konnten Klassen im Anschluss ein Gespräch mit dem Ensemble führen. Eigens ausgearbeitete Unterrichtsmaterialien dienten den Lehrpersonen zur Aufbereitung des im Stück thematisierten Rassismus.

Straßenzeitung zebra.

Das Jahr 2019 begann für die Straßenzeitung zebra. mit einem Dämpfer durch gesetzliche Neuerungen rund um Salvinis umstrittenes Sicherheitsgesetz. Es brachte einige Verkäufer*innen in schwierige Situationen und es galt, aktiv zu werden. Die Schüler*innen der TFO Bruneck präsentierten im März ihre Schul-zebra. zum Schwerpunktthema „Wohin des Weges?“. Beflügelt und bepackt mit neuen Ideen kehrte das zebra.Team im Frühsommer vom Weltkongress der Straßenzeitungen in Hannover zurück. Schon im Juli landete zebra. jedoch wieder auf dem harten Boden der Tatsachen: zebra.Verkaufser Ioan verstarb. Besonders

beim Jubiläumsfest im September wurde er schmerzlich vermisst. Das Jubiläum rund um die 50. Ausgabe brachte wiederum viel positive Resonanz und die Verkäufer*innen brachten durch die Sonderausgabe einen Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre auf die Straße und zu den Menschen. 2019 startete auch die zebra. Academy in Zusammenarbeit mit den Rotary Clubs Südtirol. Sie bot den Verkäufer*innen mit Sprachkursen, Infotreffen und Jobcoachings

neue Perspektiven; das erste zebra.-CEO-Selling mit Heiner Oberrauch brachte viel Sichtbarkeit und Kontakte zu Unternehmen; über ein Dutzend Verkäufer*innen haben 2019 einen festen Job gefunden. Das Jahr gipfelte in einer ganz besonderen Anerkennung: Der Bischof-Josef-Gargitter-Preis wurde Ende Oktober an das Projekt Straßenzeitung zebra. verliehen. In die kalte Jahreszeit starteten die Verkäufer*innen erstmals mit einem exklusiven Winter-Outfit



Im September 2019 feierte zebra. 5 Jahre und 50 Ausgaben.

– zur Verfügung gestellt von SALEWA. Gemeinsam mit der Doppelausgabe für Dezember und Januar boten die rund 60 Männer und Frauen am Ende des Jahres wieder den zebra.Kalender an, der in Zusammenarbeit mit der Fotokünstlerin Antonia Zennaro entstanden ist.

zebra.Support

Auch 2019 konnte zebra. wieder auf die Unterstützung von Freiwilligen und Spender*innen zählen, ohne die das Projekt nicht bestehen

könnte. Dank zebra.Support war es zudem möglich, schnell und unbürokratisch dort aktiv zu werden, wo es am nötigsten war: Ein Verkäufer nahm eine dringend notwendige Behandlung in Zusammenhang mit einer Bandscheiben-OP in Anspruch. Verkäufer Ioan wurde bei einer würdevollen Beerdigung verabschiedet. Es wurde verhindert, dass die Wohnung einer Verkäufer-Familie gepfändet wurde. Jemand, der andernfalls auf der Straße hätte schlafen müssen, zog in ein warmes Zimmer.

Ein Verkäufer, dem Rucksack, Zeitungen und Wochenverdienst gestohlen wurden, erhielt ein neues Startpaket und konnte wieder Fuß fassen. Die Töchterchen eines Verkäufers konnten weiterhin den Kindergarten besuchen.

Fachbibliothek *Eine Welt*

Bei der Fachbibliothek *Eine Welt* lag auch im Jahr 2019 der Fokus auf mehr Sichtbarkeit, besonders durch Medienpakete für Schulen und Kindergärten. Seit April konnte die OEW mit dem Landeslieferservice ihre Medienpakete an die Schulsammelstellen schicken lassen. Dies ermöglichte die kapillare Abdeckung Südtirols mit OEW-Medienpaketen.

Lesungen in der „Krabbelbib“

Die OEW-Krabbelbibliothek entpuppte sich auch 2019 zu einem großen Erfolg. Wöchentlich konnten Erwachsene mit ihren 0-3-jährigen die Bibliothek besuchen, einer Geschichte lauschen und bei Kaffee und Büchern gemütlich ihre Zeit verbringen. Das lebhaftes Gewusel am



Lesung mit Basteleinheit im Winter 2019 .

Freitagvormittag wurde zu einem beliebten Fixpunkt im geschäftigen OEW-Alltag. Auch verschiedene Schul- und Kindergartengruppen besuchten die Fachbibliothek. Ein besonderer Moment in der Vorweihnachtszeit war die Lesung mit Umweltpädagogin Margarethe Sabadini. Mit Kindern im Vorschulalter wurde das Buch „Ein Mantel für den Wiedehopf“ gelesen und im Anschluss Meisenknödel für die Vögel in der kalten Jahreszeit gebastelt.

Pädagogik der Vielfalt

Die Fachbibliothek *Eine Welt* bot 2019 für Fachpersonen aus dem Universitäts-, Bibliotheks- und Kindergartenbereich auch Fortbildungen zum Thema „vorurteilsbewusstes Arbeiten“ mit Medien und Spielmaterialien und zum Thema „Pädagogik der Vielfalt“ an. Zudem lieferte die Bibliothek Medientipps für die Straßenzeitung zebra. und die Social-Media-Kanäle der OEW und lieferte Material und Inputs beim OEW-Filmfestival und den Schulprojekten.

Kommunikation

Pressearbeit

Auch 2019 legte die OEW viel Wert auf Öffent-

lichkeitsarbeit. Insgesamt wurden zu mehr als 50 Themen und Aktionen Presseaussendungen versandt. Übers Jahr hinweg war die OEW stark zum Thema Rassismus in der Südtiroler Öffentlichkeit präsent. Vor allem die Pressekonferenz zu den Aktionswochen gegen Rassismus, der Appell für eine Antidiskriminierungsstelle, die Filmtour mit Mo Asumang und das Theaterstück „Angst essen Seele auf“ wurden in den Medien groß aufgegriffen.

Mit der Straßenzeitung zebra. war die OEW durch eine Medienkooperation monatlich in der Tageszeitung Dolomiten präsent. Aber auch verschiedene Highlights erhielten Aufmerksamkeit, wie das zebra.Jahrestreffen, der Auftakt der zebra.Academy, zebra. auf dem Straßenzeitungskongress in Hannover, die Trauer über den verstorbenen Straßenverkäufer Ioan, das zebra-CEO-Selling, das 5-jährige zebra-Jubiläum und die Verleihung des Gargitter-Preises.

Vor allem zu Themen des bewussten Konsums ging die OEW 2019 aktiv mit Pressemitteilungen und aktuellen Informationen auf die Presse zu. So informierte sie die Medien zu passenden Zeitpunkten im Jahr zu den niedrigen Kakao-preisen, zur Geschichte der Sklaverei und zur unfairen Kleiderproduktion, passend am Black

Friday im November 2019. In der ff erschien ein von der OEW verfasster Artikel zu den Bränden im Regenwald. Laufende Berichte zu den Spendenaktionen rundeten die Berichterstattung zu den Themen der OEW ab.

Regelmäßige Interviewanfragen und Einladungen in Radio- und Fernseh-Studios sowie zu Tagungen und Diskussionen zeigten, dass die Themen der OEW am Puls der Zeit liegen und die Expertise der Mitarbeiter*innen gesucht und geschätzt wird.

Zusätzliche Informationskanäle

Um die Themen und Tätigkeiten der OEW gezielt in der Öffentlichkeit zu streuen, aktualisierte die OEW regelmäßig ihre Webseite und erstellte fast täglich Beiträge auf den Social-Media-Kanälen (www.facebook.com/oew.org und www.instagram.com/oew_zebra). Der OEW-Newsletter wurde weiterhin monatlich an etwas mehr als 1.000 Abonent*innen verschickt. Pro Ausgabe wurden jeweils mindestens acht Veranstaltungen, Termine und Themen der OEW angekündigt und vorgestellt sowie weiterführende Links angeboten. Die Anzahl der Facebook-Fans, also derjenigen, die regelmäßig Inhalte der OEW über die Plattform konsumieren, belief sich im Dezember 2019 auf 3.700.

Neue zebra.-Facebookseite

2019 wurde zudem die zweisprachige zebra. Facebookseite (facebook.com/zebrastreetpaper) gelauncht, um einem breiteren Publikum gezielt Informationen zum Projekt Straßenzeitung zukommen zu lassen. Das gegenseitige Promoten der Facebookseiten führte zu einem schnellen Anstieg der Fanzahlen. Ende 2019 zählte zebra. bereits rund 1.000 Followers.

Werbeflyer und -videos

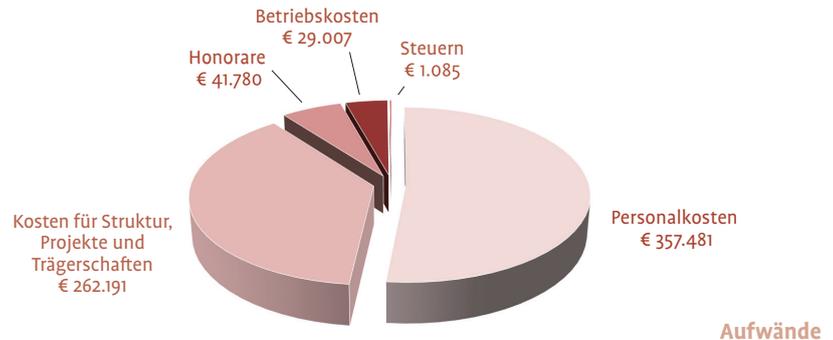
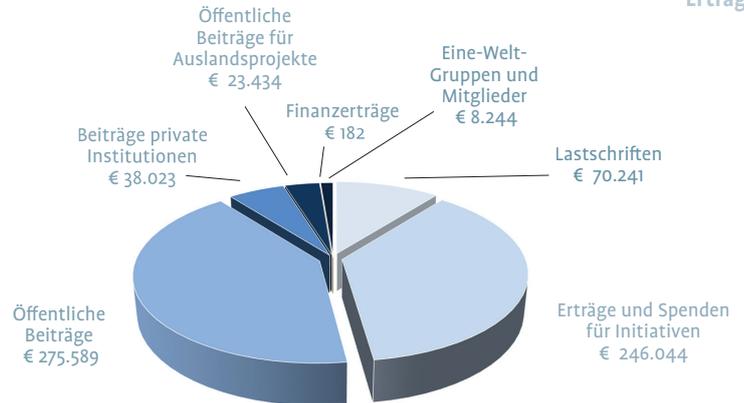
Auch 2019 wurden für die entsprechenden Events Werbeflyer und -plakate für Print und Online gestaltet. Der OEW-Imagefilm wurde mit deutschen und italienischen Untertiteln versehen, um einer breiteren Zielgruppe gerecht zu werden.

Finanzen

Finanzbericht

Nach mehreren Jahren, in denen die OEW Überschüsse erzielen konnte, war es 2019 die bewusste Entscheidung des Vorstands, die finanziellen Mittel zu investieren und das Personal in der OEW aufzustocken. Diese Entscheidung

Erträge



Aufwände

*abzüglich Abschreibungen in Höhe von 4.909 Euro

orientierte sich an der Strategie des überschaubaren und kontrollierten Wachstums. So sind in der Bilanz 2019 sämtliche übergeordneten Kostenstellen, seien es jene für die Projekte, als auch die der Personalkosten und der Honorare, im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Gleichzeitig konnte aber auch ein Anstieg der Erträge in nahezu allen Bereichen festgestellt werden. In Summe ergibt sich 2019 ein negatives Geschäftsergebnis von 24.877 Euro. Teil der oben erwähnten Strategie ist es auch, mittelfristig neue Finanzierungsformen für die OEW zu erschließen, bzw. bereits bestehende Projekte noch weiter auszubauen, um bis 2021 wieder eine ausgeglichene Bilanz zu erzielen.

Spenden

Die OEW verwaltet als Treuhänderin zahlreiche Projekte im Globalen Süden. Die Spendengelder werden auf Weisung unserer Partner*innen vor Ort oder den jeweiligen ehrenamtlichen Projektgruppen in die Projekte weitergeleitet. Die Aufgabe der OEW besteht darin, die Geldströme transparent zu dokumentieren, die Spendenquittungen zuzustellen und diese auch über den Verlauf der Projekte zu informieren. 2019 hat die OEW Projektspenden in Höhe von 160.615 Euro verwaltet. Die Spenden für zebra.

Support sind mit rund 3.300 Euro leicht zurückgegangen, während die Solidaritätsbeiträge für das Klimabündnis mit 7.022 Euro sehr konstant geblieben sind. Die Spenden an die OEW sind mit über 27.000 Euro leicht angestiegen.

Im Winter 2019 feierte die erste OEW-Theaterproduktion „Angst essen Seele auf“ Premiere.





Im UFO Bruneck wurde beim 16. OEW-Filmfestival „The Hate U Give“ gezeigt und besprochen.



Organisation für Eine solidarische Welt
Organizzazione per Un mondo solidale

Vintlerweg 34 Via Vintler | 39042 Brixen | Bressanone | T +39 0472 833 950 | info@oew.org | [facebook/oew.org](https://facebook.com/oew.org) | www.oew.org